

Die süsse Nostalgie

Weihnachtsklassiker neu entdeckt

Es gibt Dinge, die schmecken heute noch genauso gut wie früher. Vielleicht sogar noch ein bisschen besser. Denn ein Biss genügt und Kindheitserinnerungen werden wach – zum Beispiel an Weihnachten mit der ersten eigenen Schachtel Gottlieber Hüppen.

Das Weihnachtserlebnis kam in einer Schachtel mit aufgedruckter Zierschleife. Absenderin: die liebe Tante Trudi. Inhalt: Gottlieber Hüppen. Das Besondere: jedes Stück fünfzehn Gramm pures Glück, einzeln verpackt. Je nach Füllung rot, blau oder grün. Zuerst kam natürlich eine rote Hüppe dran, Praliné. Dann eine grüne und eine blaue. Und es dauerte nicht lange und die Hüppenschachtel war leer. Praliné ist übrigens auch heute noch die beliebteste Hüppensorte – dies ist der Grund dafür, dass es in der 10er- und 20er-Schachtel «Gottlieber Tradition» etwas mehr Praliné-Hüppen gibt. Eigentlich sonderbar, denn auch die Mocca- und Gianduja-Hüppen sind – wie frühe Kindheitserlebnisse beweisen – unwiderstehlich.

Die fleissige Gottlieber Hüppenbäckerin

Apropos Tradition: Die Gottlieber Hüppengeschichte beginnt anno 1928, als sich Elisabeth Wegeli, Witwe und Mutter von vier Töchtern, von ihrer Nachbarin Frieda Weber dazu überreden lässt, ihr zwei Waffeleisen abzukaufen. Denn damals waren für Angestellte im öffentlichen Dienst Einkünfte aus Nebenerwerbstätigkeiten verboten und Frau Webers Gatte war Geometer beim Kanton. So buk Elisabeth Wegeli aus Mehl, Eiern und Zucker hauchzarte Waffeln, die sie mit einem heissen Eisenstab zu knusprigen Röllchen formte. Diese Ur-Hüppen verkauften sich gut. So gut, dass die fleissige Gottlieber Hüppenbäckerin expandieren musste und am Bodensee die Liegenschaft «Zur Gerbe» kaufte, in der sie mit ihren Töchtern Berty und Gertrud munter Waffelröllchen herstellte. 1938 hatte man die besondere Idee, die bis anhin leeren Röllchen mit köstlicher Praliné-Masse zu füllen: Die Gottlieber Hüppe war geboren. Auch das unverkennbare rote Zierband mit Masche, das heute noch jede Geschenkpackung schmückt, stammt aus dieser Zeit.



Die Tradition des Besonderen: Gottlieber Hüppen.



Köstlich wie eh und je: «Gottlieber Tradition» mit Praliné, Mocca- und Gianduja-Crème.

Für alle, die das Besondere lieben

So viel zum Äusseren. Was die Gottlieber Hüppen seit jeher aussergewöhnlich macht, sind ihre inneren Werte. Denn in jeder einzelnen Hüppe steckt viel Handarbeit und Liebe zum Besonderen – vom sorgfältig gebackenen Waffelröllchen bis hin zur wunderbaren Crème-Füllung wird alles in Gottlieben hergestellt. Wer manchmal das Gefühl hat, früher sei alles besser gewesen, gönne sich eine Hüppe. Er oder sie wird dann beruhigt feststellen, dass Gutes unvergänglich ist. Gottlieber Hüppen sind das ideale Geschenk für alle, die das Besondere lieben – ob zu Weihnachten, zum Geburtstag, als Dankeschön oder für einen süssen Abend zu zweit. Alle Gottlieber Hüppen gibt es in Standardgrösse oder als Minis. Die Schachtel «Gottlieber Tradition» ist gefüllt mit einer Crème aus Praliné, Mocca und Gianduja, «Gottlieber Classic» mit Vanille, Caramel und Mandel. Aber Vorsicht: Gottlieber Hüppen sind unbeschreiblich gut. Schon ein Versuch könnte Ihre Essgewohnheiten für immer ändern!

Gottlieber Hüppen findet man bei Merkur Confiseries, Coop, Volg, Globus, Manor, Jelmoli sowie in ausgesuchten Spezialgeschäften, Bäckereien und Konditoreien.

Weitere Informationen

Gottlieber Spezialitäten AG
Esenstrasse 6
CH-8274 Gottlieben
Telefon: +41 (0) 71 666 60 70
Telefax: +41 (0) 71 666 60 80
www.gottlieber.ch